



Kirchbacher Pfarrblatt



Jahrgang 44, Juli – September 2015
www.pfarre.kirchbach.at

PFARRFEST 2015





Liebe Pfarrbewohner!

Der Sommer ist für viele eine besondere Jahreszeit. Die Zeit der Ferien und der Erholung für uns Menschen. Genauso gerne feiern wir Feste und treffen uns mit unseren Familien und Verwandten. Unser **Pfarrfest** ist ein solches

großes Familienfest, zu dem alle eingeladen sind.

Heuer wollen wir alle Ordensleute aus unserer Pfarre einladen, um mit uns zu feiern. Kirchbach hat eine gute Zahl von Menschen, die dem Ruf Gottes gefolgt sind. Papst Franziskus hat ein „**Jahr der Orden**“ ausgerufen und zeigt damit, dass Menschen auch heute in die Nachfolge Jesu gerufen sind. Aus der Pfarre Kirchbach stammen folgende Ordensleute:

Die Barmherzige **Sr. Maria Suppan** aus der Mariengasse in Graz, **Sr. M. Raphaela Steinkleibl** vom Konvent der Franziskusschwestern in Linz, **Sr. Mechthild Absenger** aus dem Kloster St. Josef in Salzburg, **Sr. Raphaela Koller** aus der Dult in

Gratkorn und **Wolfgang Pucher CM**, der Vinzipfarrer. Ebenso feiert heuer **Pfarrer Alois Steinkleibl** seinen 70. Geburtstag und sein 45jähriges Priesterjubiläum.

Alle Eingeladenen werden aus dienstlichen Gründen nicht dabei sein können, aber wir sind dankbar für ihren Dienst in der Kirche und für ihr Gebet für uns alle. Bleiben wir ebenso mit allen verbunden und schaffen wir in unseren Familien eine Atmosphäre, in denen Berufungen zum Priester und zum Ordensleben wachsen können.

Einen schönen Sommer und eine gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Christian Grabner

Pfarrsommerfest 2015



Christian Reich

heuer einen Eisstand betreiben. Als ganz besondere Gäste dürfen wir die Ordensleute der Pfarre Kirchbach begrüßen.

Mit dem Reinerlös des Festes wollen wir die Renovierung des Pfarrhofes in Angriff nehmen.

Ich wünsche uns ein schönes Fest, prächtiges Wetter und viele gute Gespräche miteinander.

*Manfred Archan
Geschäftsf. Vorsitzender des PGR*



Christian Reich

Liebe BewohnerInnen und Freunde unserer Pfarre: **Am 12. Juli** ist es wieder soweit. Vier „Sauspender“ haben sich gefunden und damit kann nichts mehr unser heuriges Pfarrsommerfest aufhalten. Beim Frühschoppen ab 11:30 Uhr wird uns die „Marktmusik Kirchbach“ mit ihrem musikalischen Können

verwöhnen. Am Nachmittag unterhalten uns wieder die „Jungen Neujahrgeiger“. Für Essen und Getränke ist wie immer bestens gesorgt. Eine „riesige“ Schar an Helfern wartet darauf, euch liebe Gäste, bewirten zu dürfen. Die Jugendlichen unserer Pfarre sind auch diesmal dabei, und werden



Unser neuer Diözesanbischof

Am 16. April 2015 wurde **Dr. Wilhelm Krautwaschl** von Papst Franziskus zum 58. Bischof der Diözese Graz-Seckau ernannt.

Bei der Pressekonferenz am 16. April hat er in seiner Ansprache deutlich gemacht, dass er „mit den Vielen, die in der Steiermark auf dem Weg des Glaubens in unserer Kirche unterwegs sind, die Freude am Glauben teilen und erneuern“ möchte. Der Bischof weiter: „Wir werden in einer so verstandenen Kirche vielfältig sein und die Seelsorge neu ausrichten und als Kirche die Gesellschaft mitgestalten.“

Lebenslauf: Wilhelm Krautwaschl wurde am 5. März 1963 in Gleisdorf geboren. Nach der Matura im Gymnasium Gleisdorf beginnt er das Theologiestudium in Graz und tritt ins Priesterseminar der Diözese ein. Nach seiner Priesterweihe 1990 in Graz ist er zunächst Kaplan



Gerd Neuhold

in Hartberg und anschließend im Pfarrverband Knittelfeld. Ab 1998 ist er Kaplan in Bruck und wird 1999 Pfarrer und Propst des Pfarrverbandes Bruck an der Mur/St. Dionysen-Oberaich und ab 2005 auch von Pernegg. Ab 2002 fungiert Krautwaschl auch als Dechant. Im Jahr 2006 holt Bischof Egon Kapellari den Pfarrer aus Bruck als Regens in das Bischöfliche Seminar, das zusammen mit mehreren Einrichtungen zum „Augustinum – Bischöfliches Zentrum für Bildung und Berufung“ umgebaut wurde,

wofür Krautwaschl verantwortlich zeichnete. Das Bauprojekt wurde im Herbst 2009 fertiggestellt. Seit 2006 ist Wilhelm Krautwaschl auch Beauftragter zur Förderung geistlicher Berufe und begleitet junge Priester. Seit zwei Jahren wirkt er auch als diözesaner Beauftragter für ausländische Priester. Er ist im vergangenen Jahr wieder zum Diözesanrichter ernannt worden und arbeitet in diversen diözesanen Gremien mit.

Quelle: Presseunterlagen anlässlich der Vorstellung von Dr. Wilhelm Krautwaschl am 16. April 2015

Gemeinsam unterwegs

Beinahe 800 Jahre sind Christen in unserer Diözese als Kirche unterwegs. Als 58. Bischof trete ich meinen Hirtendienst inmitten von vielen Menschen in unserem Heimatland an und grüße Sie alle von Herzen: die Jungen und die Älteren, die Kinder, die Frauen und Männer, die Kirchgänger, die Distanzierten und Kirchenkritischen, die Begeisterten und die von der Kirche Enttäuschten, die Einheimischen und die Zuwanderer, die vom Wohlstand Verwöhnten und jene, denen das Notwendigste fehlt. Ich grüße aber auch die aus der Kirche Ausgetretenen und jene, die nicht mehr glauben oder glauben können. Ihnen ALLEN möchte ich Bischof sein. Ein einfacher Hirte will ich sein - wie David; und ein weiser Hirte - wie Salomon, der stets seine Brüder um Rat fragte. Und ich möchte den Menschen in unserer Diözese helfen, Blicke und Wege zu eröffnen, damit sie dort, wo sie leben und wirken, die Freude des Evangeliums erfahren und weitergeben können. Das Evangelium ist voll von Barmherzigkeit

und Weisheit, von Liebe und Zuneigung. Gott liebt JEDEN Menschen. Er liebt uns unendlich, weil er selbst die LIEBE ist. Diese frohe Botschaft will ich jedem Menschen in der Steiermark anvertrauen. „DEUS CARITAS EST - Gott ist die Liebe“, dieses Wort aus dem 1. Johannesbrief (4,16b) habe ich daher auch als Leitspruch für meinen Hirtendienst gewählt.

Meine Berufung ist es, in der großen Linie der Apostel und damit der Kirche über die Jahrhunderte, Sie an den einen Hirten der Herde, den auferstandenen und lebendigen Herrn, zu erinnern, so wie es auch die Bischöfe vor mir und in den letzten Monaten der Diözesanadministrator mit großem Einsatz getan haben. Durch den mir verliehenen Dienst soll der Auferstandene sicht- und greifbar und Ihm eine Stimme gegeben werden, weil Er uns, Seine Herde, auf gute Weide führt (vgl. Joh 10,8-10). Diesen Dienst, auf IHN hinzuweisen, möchte ich leben und unaufhörlich in Erinnerung rufen. Die Weideflächen sind

zahlreich und unterschiedlich: Pfarren und Pfarrverbände, große und kleine Gemeinschaften - Orden, Kongregationen und Erneuerungsbewegungen, Orte besonderer Herausforderungen wie Kranken- und Pflegehäuser oder Gefängnisse, Kindergärten genauso wie Bildungseinrichtungen, Internate und vielfältigste Formen von Hauskirche und die Familien, Orte karitativen Tuns und solche kontemplativen Gebets ebenso wie Religionsunterricht, Sternsingen und andere der Entwicklungshilfe und Mission dienende vielfältige Projekte, oder einfach Orte, wo „zwei oder drei in seinem Namen versammelt sind“ (vgl. Mt 18,20), festliche Liturgien genauso wie Orte draußen in der Welt, wohin uns Papst Franziskus schickt, ja, wohin uns Jesus als oberster Hirte sendet. Sein Wort „Geht hinaus in alle Welt“ meint nicht nur in alle Länder und Kontinente, sondern in alle Bereiche dieser Welt (vgl. Mt 28,19).

Aus Grußwort von Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl zum Amtsantritt am 14. Juni 2015



40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit in der Bücherei Kirchbach

Josef Schuchtlentz



Josef Schuchtlentz

Mag. Alois Doppan, der seit bereits **40 Jahren** die Bibliothek in Kirchbach leitet, feierte mit seinem Team und zahlreichen Gästen dieses Jubiläum.

Das 40-jährige Geburtstagskind, nämlich die öffentliche Bibliothek Kirchbach, war und ist stets ein Haus des Lesens, ein Ort des Wohlfühlens und des Vernetzens.

Die Gäste wurden zuerst in die Fialkirche St. Anna geladen, wo am Freitag, dem 12. Juni eine Lesung zum Thema „Texte und Töne“ stattfand. Nach einem kurzen historischen Rückblick auf die Gründungsjahre der Bibliothek wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bücherei Texte von Autorinnen und Autoren gelesen, die im Lauf der vier Jahrzehnte ihre Werke in Kirchbach präsentiert hatten. Für die musikalische Untermalung sorgten Schülerinnen und Schüler der Musikschule St. Stefan i. R.-Kirchbach mit klassischen und modernen Liedern.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank auch an **Karl Süßmaier**, der sein Grundstück rund um die St. Anna Kirche ständig gepflegt der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Ein weiterer Dank gebührt Frau **Ria Krisper** für die wunderbaren und selbstgebackenen Weckerln.

Nach einem Festgottesdienst am Sonntag, dem 14. Juni mit Pfarrer

Christian Grabner in der Pfarrkirche Kirchbach wurden die Feierlichkeiten im Gemeindesaal mit dem Festakt „40 Jahre öffentliche Bücherei“ fortgesetzt. Für die künstlerische Gestaltung der „Spuren“ von der Pfarrkirche zum Gemeindesaal gebührt **Barbara Schmid** ein herzlicher Dank.

Für einen entspannten und humorvollen Ausklang der Feierlichkeiten sorgte noch am selben Abend **Sonja Hittaler** mit ihrem Programm „Kunterbuntes zum Schmunzeln und Lachen“ im Begegnungszentrum Magnolienbaum.

Agnes Totter

Pfarrverbandswallfahrt nach Maria Zell

Montag, 6. Juli 2015

Abfahrt:

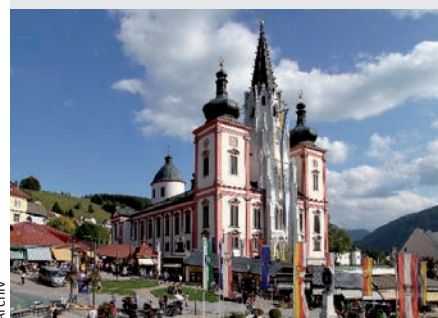
06:30 Uhr Pfarrzentrum St. Stefan

06:40 Uhr Kirchbacher Halle

Es gibt noch Restplätze

Preis pro Person € 20,-

Anmeldungen in den Pfarrhöfen



Archiv

30 Jahre Kapelle Kittenbach

Sonntag, 30. August 2015

11:00 Uhr Heilige Messe mit Pfarrer Christian Grabner anschließend gemütliches Beisammensein in der Schützenhalle Kittenbach.

Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt



Josef Schuchtlentz



Katholische Frauenbewegung „Frauen die sich bewegen“

Zur **KFB-Maiandacht** am 20. Mai konnten wir viele Pfarrbewohner begrüßen. Ein herzliches Danke an die Frauen von St. Anna für die tolle Vorbereitung der Andacht und die anschließende Agape mit köstlichen Mehlspeisen und Getränken.



Steffi Reicht

Für die **30 Erstkommunionkinder** gab es auch heuer wieder eine Festtafel mit einer Jause im Pfarrhof. Frau Religionslehrerin Waltraud Hohl hatte heuer das Thema „Wenn Himmel und Erde sich berühren“ gewählt. Wir von der KFB Kirchbach sind stets bemüht ein kleines Geschenk - zum Thema passend - vorzubereiten. So gab es ein Glas, mit Kresse gefüllt und darauf eine Wolke mit dem Namen des Kindes, sowie das Datum der Erstkommunion. Damit konnten die Kinder ein bleibendes Andenken von diesem Festtag mitnehmen.

Zur **10-jährigen Jubiläums-Fußwallfahrt** haben sich am 13. Juni um 4:00 Uhr morgens 11 PilgerInnen beim Gasthaus Griesmichl getroffen und sind nach einer kurzen Andacht beim Heinzl-Kreuz in Richtung Mariatrost gestartet. In Krumegg ist noch eine Pilgerin dazugekommen. Gegen 10:45 Uhr erreichten die Fußwallfahrer das Ziel, die Basilika Mariatrost. Pfarrer Kan. Josef



Josef Schuchlenz

Bierbauer begrüßte die Wallfahrer und die Begleitpersonen vor der Gnadenkirche und gemeinsam wurde, mit musikalischer Gestaltung des Kirchbacher Kirchenchores, die Heilige Messe gefeiert. Anschließend gab es im Gasthaus Griesbauer ein ausgiebiges Mittagessen, womit die Wallfahrer wieder neue Kräfte sammeln konnten – natürlich wird es im nächsten Jahr wieder eine Fußwallfahrt nach Mariatrost geben.

Für die **Kräutersegnung am Samstag, dem 15. August**, werden wir wieder Kräuter sammeln und zu Sträußchen binden. Es sind aber auch alle Interessierten eingeladen, selbst gestaltete Sträußchen zur Kräutersegnung mitzubringen. Der Kräuterbuschen besteht immer aus einer ungeraden Anzahl an Kräutern, z.B. 7 = 7 Sakramente, 9 = Zahl der Vollkommenheit, 3 = göttliche Zahl. Eine besondere Art, die Pflanze als Gesamtwesen zu ehren, ist die Kräuterweihe. Am Freitag, dem 14. August um 18 Uhr, binden wir Kräuterbüschel bei Ria Krisper in St. Anna - wer Zeit und Lust hat zu helfen, ist herzlich eingeladen.

Wer hat es schon gesehen? Unsere Pfarrkirche hat wunderschöne neue Altartücher bekommen. Die 15 m

Spitzen wurden von Hilde Schuchlenz gehäkelt und anschließend von Helene Pucher angenäht. Das Material von 28 Knäuel Garn und den Stoff bezahlte die Katholische Frauenbewegung. Ein herzliches Danke für die aufwendige Arbeit.

*Für die KFB
Steffi Reicht*

Fahrzeug- segnung

Sonntag, 19. Juli 2015

nach der 08:30 Uhr Messe am
Vorplatz der Kirchbacher Halle



Josef Schuchlenz



Du holde Kunst – Ein Kammerkonzert der Spitzenklasse

Das Im Rahmen der Hörgenussreihe „**Philharmonische Klänge im Südosten der Steiermark**“ lud, wie nunmehr schon seit 13 Jahren, das eigens für Kirchbach gegründete Concordia-Quintett zu einem Kammermusikonzert der Sonderklasse in die Kirchbacher Pfarrkirche. Die fünf Musiker aus den Reihen der Wiener Philharmoniker, Günter Seifert (1. Violine), Benjamin Morrison (2. Violine), Wolf Dieter Rath (Viola), Sebastian Bru (Violonchello) und Gerhard Iberer (Violonchello) spannten unter **Günter Seiferts** Leitung einen musikalischen Bogen von Mozarts Streichquartett Nr. 7 in Es-Dur über Karl Ditters von Dittersdorfs Quintett in A-Dur zu Franz Schuberts berühmtem Streichquintett in C-Dur. Frau **Nadja Kayali**, die bekannte Ö1 Moderatorin, führte mit fachkundigen Kommentaren die Zuhörerschaft sehr pointiert in die Musikwerke ein.



Josef Schuchlenz

Schuberts letztes Werk, welches von den fünf hervorragend disponierten Streichern der Wiener Philharmoniker mit vollkommenem und „sphärischem“ Klang dargeboten wurde, ließ die Zuhörer „Erden-schwere“ empfinden und sie gleichzeitig vergessen! Das ist die unsterbliche Kunst Schuberts. Dem

Concordia-Quintett gelang es mit ihrer unpathetischen Interpretation den Zuhörern eine Ahnung von Glück und Vergehen zu vermitteln.

Das ergriffene Publikum bedankte sich mit tosendem Applaus für diese kammermusikalische Darbietung auf höchstem Niveau.

Alois Doppan

Priesterjubiläum & Pfarrsommersfest

Am Sonntag, 23. August
in St. Stefan i. R.



Michael Löffler

Gemeinsamer Einzug mit der Markt-musik in die Pfarrkirche, wo Erzbischof em. Dr. Alois Kothgasser den Festgottesdienst zelebrieren wird. Auch heuer gibt es wieder einige Jubiläen zu feiern. Danach findet ein gemütliches Zusammentreffen im Pfarrzentrum sowie am Vorplatz statt. Speisen und Getränke sind ausreichend vorhanden; für die Beschäftigung der Kinder sorgt der Familienkreis, der im Pavillon stationiert ist.

Die Pfarrbevölkerung ist herzlich zum Mitfeiern eingeladen!

Kindertheater

Das Kindertheater Quasi-Quasar erzählt die Geschichte „Die kleine Hexe und der Rabe“. Bei dem lustigen Mitmach-Theater lernen die Kinder die kleine Hexe kennen, die sich ein Helferlein wünscht.



Termin:
Montag, 20. Juli 2015
15:00 Uhr
in der Rosenhalle St. Stefan i. R.
Alle Kinder sind herzlich eingeladen!



In Jesus sind sich Himmel und Erde ganz nah



fotostix

Am 31. Mai feierten 30 Kinder der 2. Klassen nach einer intensiven Zeit der Vorbereitung in den Familien, in den Tischrunden und in der Schule das Fest der Erstkommunion.

Wenn Regen auf die Erde fällt, die Wärme der Sonnenstrahlen die Erde berührt, wir mit einem Ballon von

der Erde in Richtung Himmel steigen, ein Engel mich beschützt, einer den anderen mag, Menschen zu Gott beten, dann ist der Himmel der Erde ganz nah. Einige Erstkommunionkinder haben uns diese Beispiele auch mit ihrem selbstgestalteten Altartuch vor Augen geführt.

Himmel und Erde sind sich vor allem da ganz nah, wo Jesus zu den Menschen kommt. Damals als er unter uns gelebt hat und er vor allem für die da war, denen es nicht so gut ging. Und auch heute, wenn er sich im Brot des Lebens an uns verschenkt und uns stärken will, das Böse zu meiden und das Gute zu tun. Mit Jesus hat Gott uns ein wunderbares Geschenk gemacht.

Euch liebe Erstkommunionkinder wünsche ich, dass durch jeden von euch der Himmel der Erde ein Stückchen näher kommt und lade euch ein, dieses Geschenk Gottes – Jesus – an- und in euch aufzunehmen.

Allen, die bei der Vorbereitung und beim Fest der Erstkommunion selber mitgeholfen haben, möchte ich hier nochmals ein ganz herzliches DANKE sagen.

RL Waltraud Hohl

Firmung in der Pfarre Kirchbach



fotostix

Bei herrlichem Wetter wurde am Samstag, dem 30. Mai, von Kanonikus Josef Bierbauer 28 jungen Menschen die Firmung gespendet. In diesem heiligen Sakrament wurde der Heilige Geist auf sie herab gerufen. Die Kraft Gottes soll sie auf ihrem weiteren

Lebensweg stärken. Auch die Paten sollen Wegbegleiter der Jugendlichen sein und sie in ihren Lebenslagen unterstützen. So wünsche ich den Neugefirmten, dass sie ihren Weg im Leben finden und sich durch Gottes Geist leiten lassen.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an all jene, die diese Feier zu einem schönen Fest werden ließen. Die Marktmusik Kirchbach, Organist Gernot Ambros und die Vokalisten, übernahmen die musikalische Gestaltung. Ein großes Danke an Kanonikus Josef Bierbauer und Pfarrer Christian Grabner für den feierlichen Gottesdienst. Ein Dankeschön gebührt auch den Pfarrgemeinderäten für die Gestaltung der Agape. Ein herzliches Danke den Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern, die in ihrer Freizeit die Jugendlichen begleitet haben. Ohne das Engagement der Ehrenamtlichen, wäre die Firmvorbereitung nicht durchführbar. Es sind die Menschen vor Ort, die die Kirche bilden und so ihre Lebendigkeit sichtbar werden lassen. Danke!

PA Christian Schenk



Gemeinsam unterwegs nach Allerheiligen bei Wildon

Für den Auftakt in die Pilgersaison 2015 nahmen sich am Dienstag in der Karwoche zahlreiche KirchbacherInnen und Gäste von auswärts Zeit zum Hinwenden zu Gott, zum Gehen und Nachdenken, zum gegenseitigen Austausch, zum Naturerleben und zum Dankbarsein für diesen schönen Frühlingstag.

Der Pilgersegen unseres Pfarrers Christian Grabner begleitete uns und in Allerheiligen wurden wir von

Pfarrer Franz Feirer empfangen und die gemeinsame Kreuzwegandacht bildete einen würdigen religiösen Abschluss in der, dem Schutz aller Heiligen anvertrauten, Kirche.

Die kräftige Pilgersuppe im Gasthof Walch stärkte und wärmte die müden Pilger.

Mit dem Wunsch, auch im kommenden Jahr wieder gemeinsam einen Weg gehen zu können, danke ich allen Mitpilgern.

Veronika Rieger

Wallfahrt nach Trössengraben



Josef Schuchlenz

Schon zum 7. Mal fand am 3. Mai die Pfarrverbandswallfahrt nach Trössengraben statt. Die Schar der „Fußwallfahrer“ war heuer wieder um einiges größer als im Vorjahr. Gemeinsam konnten wir schon am Weg zum eigentlichen Ziel viele gute Gespräche führen, uns an der Schönheit unserer Heimat erfreuen und uns an liebevoll zur Verfügung gestellten Labungen stärken. Höhepunkt war, nachdem wir den letzten Abschnitt der Strecke gemeinsam mit der Gruppe aus St. Stefan zur Kirche beteten, der Wallfahrergottesdienst, zelebriert von Geistl. Rat Franz Sammer.

Gabriele Grasmugg



F. Feirer

Pilgern und Wallfahren

Bewegung verändert den Puls. Wenn Menschen pilgern und wallfahren, spüren sie ihren Herzschlag, der mal niedriger und mal höher ist. Pilgern bewegt nicht nur den Körper, sondern auch unser Inneres. Die leitende Frage heuer lautet: „Wofür schlägt dein Herz?“ Diese Frage lädt uns ein, nachzudenken über:

Wofür brenne ich?

Was lässt mein Herz höher schlagen?

Wo kommt mein Herz zur Ruhe?

Aus „Start in die steirische Pilger- und Wallfahrtsaison“

Donati-Kapellenfest

Die Dorfgemeinschaften Edelstauden, Kittenbach und Zerlach zogen am Pfingstmontag in betenden Prozessionen zur Kapelle, um dort mit Pfarrer Christian Grabner das Wetteramt zu feiern.

Nach dem Gottesdienst konnten sich die Gäste bei köstlichen Gerichten aus der Region im Hof des Anwesens Teschl vulgo Korbergschuster stärken und natürlich war auch für ausreichend Getränke gesorgt. Als süßen Abschluss gab es Kaffee und hausgemachte Mehlspeisen, die von den Nachbarinnen zubereiten worden sind.



Josef Schuchlenz

Die große Besucherzahl und die anwesenden „Auslands-Zerlacher“ haben auch heuer wieder eindrucksvoll bewiesen, wie bekannt und beliebt das Donati-Fest ist.

Josef Schuchlenz



Stephan Suppan zum Thema Inklusion

Im Rahmen unserer Reihe zum Thema Inklusion im Alltag, möchte ich Ihnen heute einen jungen Mann vorstellen, der uns in unserer täglichen Arbeit immer wieder mit seinen Sichtweisen überrascht. In diesem Gespräch erklärt er, wie er Integration und Inklusion erlebt.

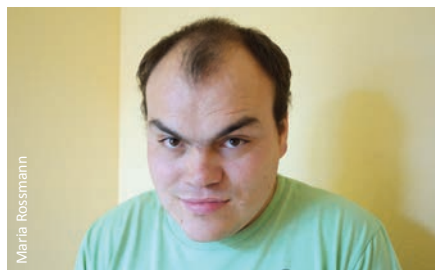
Mein Name ist Stephan Suppan, ich bin 29 Jahre alt und wohne bei meiner Familie in Breitenbuch. Ich ging in einige Schulen - Vorschule Kirchbach, Integrationsklasse Edelsbach bei Feldbach, Volksschule und Sonderschule in St. Stefan – und seit dem Jahr 2000 bin ich bei Stephanus. Ich habe eine Behinderung, was genau, weiß ich nicht, aber ich merke, dass mich viele Menschen komisch anschauen und mich nicht verstehen.

Wie geht es dir, wenn du in deiner Umgebung unterwegs bist?

Die nicht behinderten Leute reden so einfach. Sie sollten einmal in meiner Haut stecken. Ich mag das gar nicht, wenn mich alle so anschauen. Die wissen ja gar nicht, wie schwer ich es habe. Wenn es so einfach wäre, würde ich es tun, das richtig Auftreten. Ich kann mir schwer einen

Überblick verschaffen und brauche deswegen mehr Zeit und Ruhe, um zu Recht zu kommen.

Bei Veranstaltungen tue ich mir schwer, weil von hinten alle Leute gleich ausschauen und ich Angst habe, dass ich meine Gruppe verliere. Dann bin ich sehr aufgeregt. Viele Veranstaltungen haben keine behindertengerechten Plätze und bei den meisten Hallen gibt es nicht einmal Toiletten für Rollstuhlfahrer



Maria Rossmann

oder für Leute, die mehr Platz brauchen. Das sollte doch logisch sein. Wie soll das sonst gehen?

Ich gehe gerne auf den Fußballplatz in Kirchbach und Dörfla, weil dort kenne ich die Leute und die nehmen mich so, wie ich bin. In Kirchbach helfe ich in der Kantine mit und alle mögen mich und meckern nicht mit



mir. Dort fühle ich mich wohl – so sollte es überall sein! Bitte versteht das! Wir bemühen uns, und nur weil ich behindert bin, nimmt man mich nicht ernst.

Gibt es etwas, dass du anderen Menschen unbedingt sagen möchtest?

Mein Ziel ist, dass mir Menschen helfen, damit ich einmal alleine wohnen kann. Aber da brauche ich die Hilfe von nicht behinderten Menschen.

Die Einsparungen bei uns Behinderten verunsichern mich total. Da habe ich Angst, dass ich mich nicht mehr auskenne. Dadurch habe ich jetzt keine Freizeitassistenten mehr – was soll ich jetzt daheim machen? Die Politiker denken sich nichts dabei, aber niemand fragt uns Behinderte, wie es uns dabei geht.

Bitte helft mir, Sachen auszuprobieren ohne mich auszulachen. Ich muss nicht überall dabei sein, aber ich möchte auch nicht ausgeschlossen werden. Das müssen alle einmal verstehen!

Stephan Suppan im Gespräch mit Beate Dotzauer (Dipl. Sozialbetreuerin)

„Schön ist das Leben, zur Freude gegeben ...“



Pflegeheim Zerlach

Unter diesem Motto suchten wir am 10. Juni den Gasthof Thori heim, um uns ein leckeres Eis zu vergönnen: 16 Bewohnerinnen und Bewohner, eine Schar Angehöriger und 8 Mitarbeiter/innen der Zürich

Versicherungs-Aktiengesellschaft aus dem Büro Leibnitz. Es wurde ein unterhaltsamer und vergnüglicher Nachmittag auf der Terrasse, wo mit großem Genuss Eis gegessen, geplaudert und gelacht wurde...

Einen herzlichen Dank an alle, die uns begleitet haben, für die Gesellschaft und die geschenkte Zeit.

*Brigitte Pichler
Hausleitung*



Sommerfest – Fest des Herzens



Tanja Rauch-Gritsch

Dieses Kindergartenjahr im Kindergarten Kirchbach, stand unter dem Motto „In einem Herzen zu Hause sein“. Um den Kindern einen unvergesslichen Jahresabschluss zu bereiten, ist heuer ein großes Sommerfest geplant.

In den letzten Tagen wurde den Kindern die Geschichte „Die Prinzessin und die Freude“ erzählt, die die Kinder beim Fest des Herzens spielen werden. Die Handlung erzählt von einem König, dem die Freude abhanden gekommen

ist. Aus diesem Grund macht sich seine Tochter, die Prinzessin, auf den Weg in den Märchenwald um dort die Freude wiederzufinden. Schlussendlich findet sie die Freude jedoch nicht auf ihrem Abenteuer und kehrte traurig zum Schloss zurück. Der König freute sich sehr über die Rückkehr seiner Tochter und erkannte, dass Gefühle vom Herzen kommen.

Jeden Tag unseres Lebens sind wir eingeladen, aus der Vielfalt des Lebens zu schöpfen und unser Herz aufzumachen für das, was der Tag und das Leben für uns bereithalten.

In diesem Sinne wollen wir allen Kindern und ihren Familien ein Stück Freude, sowie das schöne Gefühl in der Gemeinschaft geborgen zu sein, mit auf den Weg geben!

Kindergarten-Team Kirchbach

Vorfreude im Kindergarten Zerlach



WIKI Zerlach

Obwohl das Schuljahr schon bald zu Ende geht, freuen sich die Kindergartenkinder schon auf die nächsten Kinder, die ab Herbst mit ihnen im Kindergarten spielen, ihre

Freunde werden, gemeinsam mit ihnen Spaß haben und dabei vieles für ihr Leben lernen.

Sie werden deshalb zum ersten Kennenlernen mittels Postkarte, die die Kinder selbst gestaltet, eigenhändig zur Post gebracht haben und sogar selbst abstempeln durften, in den Kindergarten eingeladen.

Obwohl in Zeiten des Internets dies alles nicht mehr notwendig wäre. Es hat eine ganz andere Qualität und ist eine wertvolle Möglichkeit die wir mit den Kindern oder auch selbst zum Glück noch nutzen können.

Persönlich ein paar handgeschriebene oder gezeichnete Zeilen auf Papier zu bringen. Vom Herz zur Hand. Jemanden einladen und ihn willkommen heißen und dabei die Vorfreude spüren. Man sieht bereits das Leuchten in den Augen der Kinder.

Helga Pucher

Ehejubiläums-Messe

Alle Ehepaare, die heuer ihr 25-, 40-, 50-, 60- oder 65-jähriges Ehejubiläum feiern, sind zur Ehejubiläums-Messe am **Sonntag, dem 13. September 2015**, um 10:00 Uhr, in der Pfarrkirche Kirchbach herzlich eingeladen.



Sepp Maier



Viel Neues am Friedhof

Da unser bisheriger Totengräber (Firma Reinisch) den Vertrag gekündigt hat und die Nachfolgefirma sehr hohe Gebühren verrechnen wollte, waren wir gezwungen, einen neuen Totengräber zu suchen. Wir haben mit der Firma Zirkl-Satler OG aus St. Stefan eine für alle Beteiligten tragbare Lösung gefunden. Wie die letzten Begräbnisse gezeigt haben, arbeitet die Firma sehr sauber und pietätvoll.

Auch die Mäharbeiten wurden neu vergeben und werden jetzt von der Firma Klambauer aus Prosdorf erledigt. Auch dazu habe ich bis jetzt nur positive Rückmeldungen erhalten.

Das Problem mit den Rehen wurde durch Errichtung einer Umzäunung gelöst. Vielen Dank an Herrn Hubert Kölli, der unter Mithilfe von



Christian Grabner

Herrn Hermann Reicht diese Arbeit verrichtet hat.

Die Hecke wurde auch heuer vom PGR unter Mithilfe zahlreicher Helfer und der Gemeinde geschnitten. Bei dieser Gelegenheit wurden auch abgebrannte Kerzen und sonstiger Müll am Friedhof gesammelt und entsorgt. Die Friedhofsarbeiter

wurden von einem Pfarrbewohner zu einem Mittagessen eingeladen – DANKE.

In Erinnerung rufen möchte ich auch, dass Frau Ernestine Löffler für alle Fragen zu Grabstätten, Grabsteinen, Grabgestaltung zuständig ist.

*Manfred Archan
Geschäftsf. Vorsitzender des PGR*

Pfarrkirche in neuem Glanz

Auf Initiative von Hans Hofer wurde der Beschluss gefasst, an den Lustern der Pfarrkirche Kirchbach die bisherigen Glühlampen durch innovative LED-Leuchtmittel zu ersetzen. Kurz vor Ostern war es dann so weit, dass der Lampentausch von Hans Hofer und Helene Pucher durchgeführt werden konnte. Damit erstrahlt der Kirchen-Innenraum in einem völlig neuen Glanz. Außerdem werden dadurch die Stromkosten für die Kirchenbeleuchtung um ca. 70 % gesenkt und zusätzlich wird auch der Wartungsaufwand wesentlich



Josef Schuchlenz

reduziert, da die LED-Lampen mindestens die 15-fache Lebensdauer der Glühlampen erreichen.

Kurz vor Ostern wurden auch der Hauptaltar und die beiden Neben-Altäre mit neuen Altartüchern ausgestattet. Diese wurden von Helene Pucher genäht und mit gehäkelten „Spitzen“, die von Hilde Schuchlenz hergestellt wurden, komplettiert. Die Materialien für die Altartücher wurden von der Katholischen Frauenbewegung Kirchbach gespendet.

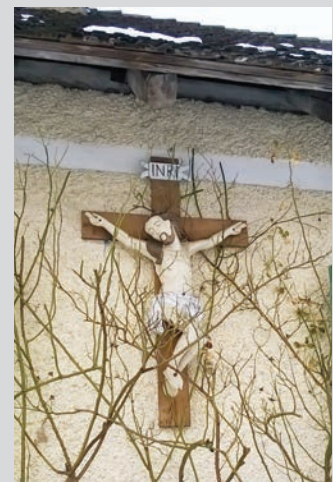
Josef Schuchlenz



Josef Schuchlenz

Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre steht dieses Kreuz?



Franz Hammer

Auflösung zum vorigen Pfarrblatt: Hier ist das Siegl-Kreuz abgebildet, das in Weißenbach steht.



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:



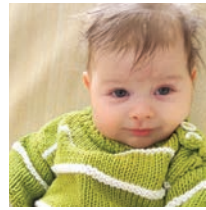
Lennox Thomas Auer, Dörfla (Eltern: Thomas Hutter und Cornelia Auer)



Ellena Ritter, Feldkirchen (Eltern: Ing. Markus und Simone Ritter)



Florian Gerhard Müller, Zerlach (Eltern: Gerhard und Verena Müller)



Magdalena Steinbauer, Wien (Eltern: DI Wolfgang und DDI Magdalena Steinbauer)



Emilia Absenger, Breitenbuch (Eltern: Andreas Tappauf und Martina Absenger)



Peter Schauer, Dörfla (Eltern: Gerhard und Karin Schauer)



Emelie Veit, Breitenbuch (Eltern: Sven Welkner und Carina Veit)



Paul Konstantin Schlögl, Ligist (Eltern: DI Martin Schlögl und Dr. Martina Thaler)



Simon Christian Löffler, Maxendorf (Eltern: Mag. Christian und Astrid Löffler)



Niklas Karl Kleinschuster, Dörfla (Eltern: Gerald und Karin Kleinschuster)



Maik Schmid, Zerlach (Eltern: Mario Trummer und Katharina Schmid)



Johanna Ritter, Zerlach (Eltern: Ing. Michael Fruhmännl und Andrea Ritter)

Tauftermine

22.08., 12.09., 26.09., 10.10., 24.10., 14.11., 28.11. und 12.12.2015
jeweils um 11.00 Uhr

Wir gratulieren zum Geburtstag:

Juli 2015

Maria Anna Kral (80), Kleinfrannach
Margareta Koller (80), Dörfla
Viktor Niegelhell (85), Ziprein
Anna Schantl (90), Kleinfrannach
Josef Rauch (90), Dörfla
Johann Gsellmann (90), Zerlach

August 2015

Maria Zach (80), Kirchbach
Johann Wagner (80), Weißenbach
Theresia Hutter (90), Zerlach
Maria Anna Stangl (90), Dörfla

September 2015

Hermine Totter (80), Zerlach
Theresia Trummer (80), Maxendorf
Maria Pucher (85), Kirchbach

Oktober 2015

Karl Reicht (80), Glatzau
Agnes Koller (80), Ziprein
Maria Hackl (80), Maxendorf
Franz Ranz (85), Zerlach
Johann Büchsenmeister (85), Dörfla
Wilhelmine Scherr (90), Weißenbach
Theresia Veit (95), Dörfla

Goldene Hochzeit



Theresia und Franz Niederl, Breitenbuch
Eheschließung am 19.08.1965

Diamantene Hochzeit



Anna und Josef Schönberger,
Maxendorf, Eheschließung am 26.09.1955



Gertrud und Gottfried Windisch,
Weißenbach, Eheschließung am 21.08.1965

Zäzilia und Josef Schmid,
Muggentalberg, Eheschließung am 25.08.1965

Verstorbene unserer Pfarre:

Lois Plescher (72), Maxendorf
Margaretha Krisper (86), Ziprein
Erich Kral (77), Kleinfrannach
Jonny Weixler (58), Zerlach
Rupert Kickmaier (55), Zerlach
Cäcilia Paier (78), Breitenbuch
Maria Kahr (82), Breitenbuch
Stephanie Niegelhell (80), Ziprein
Josef Potzinger (74), Breitenbuch
Josef Zach (69), Kittenbach

Impressum: Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach
Herausgeber: Pfarrblatt-Team, 8082 Kirchbach
Layout: Maria Pucher
Druck: Scharmer, Feldbach

Internet: www.pfarre.kirchbach.at
Kontakt: Josef Schuchlenz, T: 0664 3158564
Redaktionsschluss für die nächst Ausgabe:
04.09.2015